

**Heide Suderow**

# **Die Geschäftsführung ohne Auftrag**

Ein Rechtsvergleich zwischen  
Deutschland, Frankreich und den  
Niederlanden

**Hartung-Gorre Verlag Konstanz  
2005**

## Gliederung

Einleitung .....	1
<b>1. Kapitel: Geschichtliche Hintergründe.....</b>	<b>5</b>
<b>A. Die negotiorum gestio im Römischen Recht.....</b>	<b>5</b>
<b>B. Die klassische römische Periode .....</b>	<b>7</b>
I. Der Tatbestand der negotiorum gestio.....	8
II. Die Rechtsfolge der negotiorum gestio .....	10
<b>C. Die weitere Entwicklung der negotiorum gestio im kontinental - europäischen Raum.....</b>	<b>10</b>
I. Mittelalter .....	10
II. Älteres gemeines Recht (etwa 1500 bis 1800).....	11
III. 19. Jahrhundert und Pandektistik.....	11
<b>2. Kapitel: Ein Überblick über die auftraglose Geschäftsführung im heutigen Recht der drei Rechtsordnungen - Standort, Rechtsnatur und Funktion .....</b>	<b>14</b>
<b>A. Standort der auftraglosen Geschäftsführung .....</b>	<b>14</b>
I. Standort der GoA im deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB).....	14
II. Standort der <i>gestion d'affaires</i> im französischen Code Civil.....	15
1. Entstehung des Code Civil .....	15
2. Die <i>gestion d'affaires</i> im Code Civil .....	16
III. Standort der <i>zaakwaarneming</i> im Nieuw Burgerlijk Wetboek .....	18
1. Das alte Burgerlijk Wetboek .....	18
2. Das Nieuw Burgerlijk Wetboek und die <i>zaakwaarneming</i> .....	19
<b>B. Die Rechtsnatur der auftraglosen Geschäftsführung.....</b>	<b>21</b>
I. Die Rechtsnatur der deutschen GoA .....	21
1. Heutige schuldrechtssystematische Einordnung.....	21
2. Die Theorie des hypothetischen Vertrages.....	24
II. Die <i>gestion d'affaires</i> als Quasivertrag.....	26
III. Die Rechtsnatur der <i>zaakwaarneming</i> .....	29
IV. Stellungnahme.....	30
<b>C. Ziele, Funktion und Wertungsgedanken der negotiorum gestio .....</b>	<b>32</b>
I. Ziele und Funktion der negotiorum gestio von Gesetzes wegen.....	32
1. Allgemeines.....	32
2. Ausgangspunkt in den drei Rechtsordnungen.....	33
3. Übereinstimmende Regelungsziele .....	35

4. Zusammenfassung.....	36
II. Der Wertungsgedanke des Altruismus als gescheiterter Erklärungsversuch.....	36
1. Der Gedanke des Altruismus.....	36
2. Kritik an der Theorie des Altruismus.....	39
3. Resultat .....	42
III. Überblick über die heutige Funktion der <i>negotiorum gestio</i> in den drei Rechtsordnungen .....	42
1. Die heutige Funktion der GoA in Deutschland.....	43
2. Die aktuelle Funktion der <i>gestion d'affaires</i> .....	46
3. Die heutige Funktion der <i>zaakwaarneming</i> .....	49
4. Zusammenfassung.....	51
<b>3. Kapitel: Die grundlegenden Anspruchsvoraussetzungen der <i>negotiorum gestio</i> in den drei Rechtsordnungen.....</b>	<b>52</b>
<b>A. Die Abwesenheit des Geschäftsherrn, bzw. seine Unfähigkeit, die eigenen Angelegenheiten wahrzunehmen</b>	<b>53</b>
I. Die Handhabung in den drei Rechtsordnungen.....	53
1. Die Handlungsunfähigkeit des Geschäftsherrn im deutschen Recht .....	53
2. Die Handhabung im niederländischen Recht .....	54
3. Die Voraussetzung der Abwesenheit im französischen Recht.....	55
II. Ergebnis .....	56
<b>B. Der <i>animus negotia aliena gerendi</i>.....</b>	<b>56</b>
I. Die Voraussetzungen des Geschäftsführungswillens in den drei Rechtsordnungen .....	57
1. Der Fremdgeschäftsführungswille im deutschen Recht.....	57
a. <i>Wollschlägers</i> Zuständigkeitslehre.....	62
b. Die subjektive Theorie <i>Wittmanns</i> .....	62
2. Der Geschäftsführungswille im französischen Recht ...	63
3. Die Geschäftsführungsabsicht in den Niederlanden.....	65
II. Eigeninteresse des Geschäftsherrn.....	67
1. Grundsätzliches.....	67
2. Das "auch-fremde Geschäft" .....	71
a. Nichtige Verträge .....	75
aa. Nichtige Verträge und GoA in Deutschland .....	75
bb. Nichtige Verträge und <i>gestion d'affaires</i> in Frankreich.....	77
cc. Nichtige Verträge und <i>zaakwaarneming</i> .....	78
dd. Stellungnahme .....	79
b. Der pflichtengebundene Geschäftsführer.....	79
aa. Die Behandlung des pflichtengebundenen Geschäftsführers in Deutschland .....	79
bb. Der pflichtengebundene Geschäftsführer im französischen Recht .....	82

cc. Der pflichtengebundene Geschäftsführer in den Niederlanden.....	83
dd. Stellungnahme .....	84
c. Die Selbstaufopferung im Straßenverkehr .....	86
aa. Die Selbstaufopferungsfälle im deutschen Recht .....	86
aaa. Die Lösung des BGH .....	86
bbb. Immanente Korrektur der GoA durch deliktische Haftungsregeln.....	88
bb. Die Selbstaufopferungsfälle im französischen Recht .....	90
cc. Die "zelfopoffering in het verkeer" .....	90
dd. Stellungnahme .....	91
d. Öffentlich-rechtliche Gefahrenabwehr .....	92
aa. Die Rechtslage in Deutschland .....	92
bb. Die Rechtslage in Frankreich .....	97
cc. Die Rechtslage in den Niederlanden.....	98
dd. Stellungnahme .....	99
e. Das Erbensucher-Urteil.....	100
f. § 241 a BGB.....	103
aa. Professionalisierte Nothelfer .....	105
bb. Die anderen Fälle.....	106
g. Resultate .....	108
III. Animus Obligandi.....	111

**C. Die Nützlichkeit bzw. Interessegemäßheit der Geschäftsführung .....** 112

I. Die Interessegemäßheit der Geschäftsführung im deutschen Recht.....	113
1. Grundsätzliches.....	113
2. Kritik an der deutschen Regelung .....	117
II. Die Voraussetzung der "utilité" im französischen Recht .	118
III. Der "redelijke grond" im niederländischen Recht.....	121
IV. Maßgebender Zeitpunkt für die Beurteilung der Nützlichkeit bzw. Interessegemäßheit der Geschäftsführung .....	124
V. Stellungnahme .....	126

**4. Kapitel: Die Rechtsfolgen der negotiorum gestio.....** 130

**A. Die actio contraria: Die Rechte des Gestors gegen den Geschäftsherrn.....** 130

I. Die actio contraria im Allgemeinen .....	130
II. Die Vergütung des Geschäftsführers.....	131
1. Handhabung in den drei Rechtsordnungen .....	131
2. Resultate .....	135
III. Der Ersatz physischer Schäden .....	137

<b>B. Die actio directa: Die Rechte des Geschäftsherrn gegen den Gestor</b> .....	<b>141</b>
I. <i>actio directa</i> im Allgemeinen.....	141
II. Die einzelnen Pflichten des Gestors.....	142
1. Die Sorgfaltspflicht des Gestors.....	142
a. Die Sorgfaltspflicht im deutschen Recht.....	143
aa. Ausführungsverschulden.....	143
bb. Übernahmeverschulden.....	144
b. Der Sorgfaltsmaßstab des „ <i>bon père de famille</i> “ im französischen Recht.....	145
c. Die Sorgfaltspflicht im niederländischen Recht.....	147
d. Einschränkungen der Haftung.....	148
aa. Deutschland.....	148
bb. Frankreich.....	150
cc. Niederlande.....	151
dd. Ergebnis.....	151
e. Die Genehmigung des Geschäftsherrn.....	153
f. Haftung für Dritte.....	155
2. Die Informationspflicht des Geschäftsführers.....	156
3. Die Weiterführung der Geschäftsbesorgung.....	157
a. Der Tod des Geschäftsherrn.....	159
b. Der Umfang der Geschäftsführung.....	160
4. Die Pflicht zur Rechnungslegung und zur Herausgabe des Erlangten.....	161
a. Die Pflicht zur Rechnungslegung.....	161
b. Die Pflicht zur Herausgabe des durch die Geschäftsführung Erlangten.....	163
c. Die Pflicht zur Zahlung von Zinsen.....	164
5. Das Zurückbehaltungsrecht des Gestors.....	165
III. Ergebnis.....	166

## **5. Kapitel: Geschäftsfähigkeit und Vertretungsmacht des Gestors**..... **168**

<b>A. Die Geschäftsfähigkeit des Gestors</b> .....	<b>168</b>
I. Die Geschäftsfähigkeit des <i>gérant</i> im französischen Recht.....	168
II. Die Geschäftsfähigkeit des <i>zaakwaarnemers</i> im niederländischen Recht.....	169
III. Die Geschäftsfähigkeit des Geschäftsführers im deutschen Recht.....	169
<b>B. Die Vertretungsmacht des Geschäftsführers</b> .....	<b>172</b>
I. Die Vertretungsmacht des <i>gérant</i> in Frankreich.....	172
II. Die Vertretungsmacht des <i>zaakwaarnemers</i> in den Niederlanden.....	174
III. Die Vertretungsmacht des Geschäftsführers in Deutschland.....	175
1. Grundsätzliches.....	175

2. Duldungs- und Anscheinsvollmacht .....	176
IV. Diskussion und Resultate .....	179
<b>6. Kapitel: Besondere Fallgruppen der negotiorum gestio.....</b>	<b>183</b>
<b>A. Die Erfüllung fremder Pflichten .....</b>	<b>183</b>
I. Die Zahlung fremder Schulden .....	183
1. Die Zahlung fremder Schulden im deutschen Recht ..	184
a. Die allgemeinen Voraussetzungen.....	185
b. Stundungs- und Erlassmöglichkeit / Verjährung der Rückgriffsforderung.....	188
c. Der Rückgriff bei mehrfacher Sicherung einer Forderung.....	191
2. Die Zahlung fremder Schulden im französischen Recht.....	192
a. Grundsätzliches.....	192
b. Der Rückgriff bei mehrfacher Sicherung einer Forderung.....	193
3. Die Zahlung fremder Schulden im niederländischen Recht.....	194
a. Grundsätzliches.....	195
b. Der Rückgriff bei mehrfacher Sicherung einer Forderung.....	196
4. Ergebnis .....	197
II. Die Regressfälle: Schadenersatz und Unterhalt .....	197
1. Die Befreiung von einer Schadenersatzpflicht.....	198
2. Die Zahlung anstelle eines Unterhaltspflichtigen .....	200
a. Der Erfüllung einer fremden Unterhaltspflicht im deutschen Recht .....	200
b. Die Erfüllung einer fremden Unterhaltspflicht im französischen Recht.....	203
c. Die Erfüllung einer fremden Unterhaltspflicht im niederländischen Recht.....	206
d. Die <i>actio funeraria</i> .....	207
3. Diskussion .....	208
a. Der Ansatz <i>Wollschlägers</i> : GoA als technisches Regressrecht.....	208
b. Ergebnis .....	211
<b>B. Die Förderung fremden Nutzens.....</b>	<b>213</b>
I. Verwendungen des Mieters und Pächters .....	214
II. Reflexvorteile .....	219
III. Verwendungen auf vermeintlich eigene Sachen.....	220
IV. Die Verfügung über fremdes Eigentum.....	222
V. Der Abschluss von Miet- und Pachtverträgen.....	226
1. Grundsätzliches.....	226
2. Vermietung und Verpachtung durch einen Miteigentümer.....	228
VI. Ergebnis .....	229

<b>C. Die Nothilfe .....</b>	<b>229</b>
I. Der Entschädigungsanspruch für Nothilfeschäden im deutschen Recht.....	230
II. Der Ersatz von Nothilfeschäden im französischen Recht .....	234
III. Nothilfe und <i>zaakwaarneming</i> in den Niederlanden .....	236
IV. Noch einmal <i>Köndgens</i> Theorie des hypothetischen Vertrages .....	237
<b>7. Kapitel: Die Abgrenzung der negotiorum gestio zu anderen Rechtsinstituten ... ..</b>	<b>239</b>
<b>A. Negotiorum gestio und ungerechtfertigte Bereicherung ...</b>	<b>239</b>
I. GoA und ungerechtfertigte Bereicherung im deutschen Recht .....	241
1. Das Verhältnis zu den §§ 812 ff. BGB .....	241
2. Die Verweisung in § 684 BGB .....	242
II. Die Verbindung zur ungerechtfertigten Bereicherung – <i>enrichissement sans cause</i> - im französischen Recht ...	243
1. Eine Lücke im System .....	243
2. Eine Gegenüberstellung .....	248
III. <i>Zaakwaarneming</i> und Bereicherungsrecht – <i>ongerechtvaardigde verrijking</i> - in den Niederlanden.....	250
IV. Ergebnis .....	252
<b>B. Die Bergung von Schiffen .....</b>	<b>253</b>
<b>C. Der Fund .....</b>	<b>254</b>
<b>8. Kapitel: Zusammenfassung und Schlussbetrachtung .....</b>	<b>256</b>
<b>A. Ergebnisse des Rechtsvergleichs.....</b>	<b>256</b>
<b>B. Konsequenzen für die deutsche GoA .....</b>	<b>259</b>
<b>9. Anhang: .....</b>	<b>264</b>
<b>A. Geschäftsführung ohne Auftrag .....</b>	<b>264</b>
<b>B. Gestion d'affaires (Übersetzung).....</b>	<b>267</b>
<b>C. Zaakwaarneming (Übersetzung).....</b>	<b>268</b>